

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

50

Wien, am 2. März 1937

Städtischer Haushaltausschuss.

Der Haushaltausschuss der Wiener Bürgerschaft hielt heute unter dem Vorsitze des Bürgermeisters eine Sitzung ab, in der vor allem einige Grundkäufe, die vorwiegend Friedhofserweiterungen dienen, beschlossen wurden. Eine bedeutende Erweiterung erfährt der Zentralfriedhof durch die Erwerbung im Südosten angrenzender Gründe im Gesamtausmass von 83.500 Geviertmeter. Für eine Erweiterung des Hernalser Friedhofes wird ein Grund im Ausmass von 2.174 Geviertmeter angekauft. Ein weiterer Grundkauf im Ausmass von 6.700 Geviertmeter dient der Trassenführung der Höhenstrasse im Bauteil II, Bauplatz 5. Der Haushaltausschuss beschäftigte sich auch mit einem Grundtausch im 6. Bezirk, der die Durchführung eines städtischen Bauvorhabens in der Mollardgasse 28-32 ermöglichen soll.

Der Pressechef der südafrikanischen Union in Wien.

Der Pressechef und Propagandaleiter der südafrikanischen Union P. Bruchhausen, der in Wien einige Vorträge über sein Heimatland hält, besichtigte Montag in Begleitung des Senatsrates Dr. Asperger vom Präsidialbüro der Stadt Wien eine Reihe von städtischen Bauten und Wohlfahrtseinrichtungen, unter anderem einige Familienasyle, die Stadtrandsiedlung Leopoldau, den Kindergarten Sandleiten, das Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz und die Kinderübernahmestelle. Er wurde heute von Bürgermeister Richard Schmitz im Rathaus empfangen.

Floridsdorfer Heimatmuseum.

Dieser Tage besuchten Hörer der ungeschichtlichen Lehrkanzel der Breslauer Universität mit ihrem Professor Dr. M. Jahn das Floridsdorfer Heimatmuseum. Die reichsdeutschen Gäste, die mit Prorektor Dr. O. Menghin, Professor Dr. G. Kyrla und Kommerzialrat Brencker erschienen waren, wurden vom Obmann Bezirksvorsteher W. Hanisch, Bezirkshauptmann Dr. E. Skalicki, Bezirksschulinspektor H. Zierl und Kustos F. Haider empfangen und geführt. Professor Menghin sprach sich namens der Exkursionsteilnehmer in sehr lobenden Worten über die Sammlung aus.

Für das rege Interesse, das die Bevölkerung dem Museum entgegenbringt, zeigt die Tatsache, dass nach kaum anderthalbjährigem Bestand am 28. Februar der fünftausendste Besucher vom Kustos begrüsst und mit einem Erinnerungsgeschenk bedacht wurde.